

16.08.08 Eintrag bei www.rollenspielsucht.de nach Ausstrahlung der ARD-Dokumentation „Spielen, spielen, spielen...wenn der Computer süchtig macht“. So oder so ähnlich verlaufen viele Schilderungen und kommen am Ende meist zu der Erkenntnis:

- „**Jetzt im nach hinein weiß ich, dass mein leben am 11.02.2005 (Installation WoW) endete und erst am 05.04.2008 (Account-Verkauf) wieder begann! (Eintrag Nr. 85 bei der Rubrik „Aussteiger“)**
- **Ich kann zu dem Thema nur eins sagen: es ist absolut schade, dass so viele Kids, wie ich, so sinnlos ihre Zeit verschwenden“**

=====

Ich habe mir soeben die Doku (=ARD-Film) aus dem Internet heruntergeladen und sie mir angeschaut. Ich schreibe mal ein paar Zeilen über mich und meine Geschichte zu dem Thema.

Bei mir fing es wie folgt an...

Ich war 5-6Jahre alt und mein Vater stellte mir zu irgendeinem Anlass einen **Amiga500** in mein Zimmer. Es war der alte Computer meines älteren Cousins. Ich fand es super und spielte oft mit den Nachbarsjungen dran. Dann kamen Konsolen wie Sega, Nintendo und nachher der Super Nintendo ins Haus. Meine Eltern arbeiteten beide. Unsere Haushälterin war auch froh, dass ich mich nicht mit meiner jüngeren Schwester stritt und so sagte sie nichts, dass ich am Nachmittag dort mit meinen Freunden spielte. Als ich dann einige Jahre älter war, war es mehr oder weniger auf einmal zu Ende. Ich begann mit Sport. Es machte mir damals sehr viel Spaß ich machte Judo, Schwimmen und spielte auch in der Freizeit viel mit den Nachbarjungs draußen. Ich wollte zwar auch zu dem Zeitpunkt immer eine Playstation aber bekam keine. Hatte mich dann auch nicht weiter gestört, weil im Freundeskreis hatte sie der ein oder andere. Die Jahre vergingen und dann kamen die PCs. Ich weiß noch der erste den wir hatten war ein Windows95, Pentium II mit 400MHz. Meine Mutter brachte ihn eines Tages einfach mal mit. Ich wusste nicht viel damit anzufangen er war anders als der Amiga. Monate lang hab ich höchstens abends mit meiner Ma Solitär, Tetris oder Minesweeper gespielt. Irgendwann hatte der Nachbarsjunge ein vergleichbaren wir spielten jede Demo aus jeder Zeitschrift die wir in die Finger bekamen. Von unsern Eltern bekamen wir Vollversionen wie Siedler oder Age of Empires. **Spielten oft aber es gab immer noch Fußball in der Einfahrt, Schwimmen in der nahegelegenen Badeanstalt und sonstiges.** So vergingen die Jahre. Dann trennten sich meine Eltern ich wohnte erst bei meiner Mutter, dann bei meinem Vater. Ich entdeckte bei "Freunden" den Computer neu. Sie spielten damals Ballerspiele wie Tomb Raider, Rainbow Six und Halflife was damals gerade rauskam. Mit Halflife kam auch CounterStrike. Ich war fasziniert von den Spielen. Ballern, Blut und ab und an mal überlegen wo lang es geht. Es wirkte so echt im Vergleich zu den andern Spielen sah das toll aus. Und es war verdammt cool unter uns Jungs so was zu spielen und dann auf dem Schulhof zu prahlen. Ich bat meinen Vater um einen PC und kaufte mit ihm dann meinen ersten Rechner. Ich spiele auch eben diese Spiele natürlich auch Rollenspiele wie Diablo oder mal ein Strategiespiel wie Age of Empires2 aber das war DAS Spiel für mich. Wir hatten damals noch kein Internet also spielte ich Stunde für Stunde Counterstrike gegen Bots. Ich besuchte mit mein Kumpels am Wochenende auch ab und an mal ein LAN-Center dort erfuhr ich eigentlich erst das man CounterStrike auch im Internet mit anderen spielen konnte. Die Zeit verging. Neue tolle Spiele kamen auf den Markt ich habe gern mal 2-3 Stunden vorm PC verbracht. Es gab für mich jedoch nur Singleplayerspiele die über kurz oder lang langweilig wurden und so **behielt ich eigentlich gut die Kontrolle.**

Nach einer Zeit wurde das **Internet** immer erschwinglicher DSL kam und viele meiner Freunde waren in Internet zugange. Da musste ich natürlich auch "dabei sein".. **Und mit dem Tag wo mein Vater für uns einen Internetanschluss mit Flatrate bestellte war es auch so gut wie vorbei..** Ich begann CounterStrike online zuspielden. Nach kurzer Zeit hatte man seinen ersten Clan was soviel heißt wie die erste Gruppe mit festen Zugehörigen die alle liebend gern Cs spielten. Man melde sich in der ESL an die damals noch kleine Community wuchs rasch. Größere Clan mit mehr Spielen und viel mehr zugehörigen waren die Folge. Man kam ins sogenannte Management und hatte plötzlich Verantwortung für eine Gruppe wo man kaum jemanden im realen Leben kannte. Ich will mich nicht davon lossprechen das es mir keinen Spaß gemacht hat sich auch um einiges zu kümmern aber das nahm schon viel Zeit in Anspruch. Man saß direkt nach der Schule davor bis 21/22uhr ging dann schlafen. Ich hatte fast nie meine Hausaufgaben dabei meine Noten ließen nur noch zu wünschen übrig. Ich verlor innerhalb von einem halben Jahr komplett die Kontrolle. Jede Minute in der ich spiele oder mich um irgendwelche Clanwars kümmerte dachte ich an nichts anderes. Das Resultat war ein Zeugnis mit dem Satz Versetzung gefährdet. **Ich habe meine Eltern auf Grund der räumlichen Trennung immer gut ausspielen können und vermittelte beiden das es eigentlich gut lief.** Mein Vater schob mich

mit meinen Schulischen Problemen meiner Mutter zu. Ich bekam Nachhilfe. Ich war aber **wie besessen von dem Onlinespielen. ich ließ den Sport sausen** ging nicht mehr hin und meldete mich nachher auch ab. Meine "Freunde" waren zu dem Zeitpunkt nicht anders als ich. Man traf sich im Internet und am Wochenende ab und an im Zimmer zu einer spontanen 3-4 Mann LAN. Alles an Nachhilfe, Verboten und sonstigen half nichts. Ich kam nachhause und spielte. Wenn ich die Tür hörte, dass mein Vater nachhause kam machte ich den PC aus und tat als würde ich lernen oder sage ich habe schon gelernt und vor 5min erst den PC angemacht. Ich log nur um in Ruhe zuzuspielen.

Internetverbot war schlimm konnte aber umgangen werden indem man einfach sein PC bei 'nem "Freund" aufbaute und da nach der Schule hinging. Ich **ging vom Gymnasium ab ohne Abschluss**. Holte meinen Realschulabschluss nach. Auch nur mit ach und Krach. Meine **Eltern, Lehrer sie wiesen mich immer darauf hin ich sei süchtig** und solle an meine Zukunft denken. **Ich hielt das für ein Witz** ich war nicht süchtig auf gar kein Fall. Man hatte nun nicht mehr seine Jungs aus dem Umfeld der eine war schlaue genug um nicht sein Leben vor dem PC zu vergeuden der andere Spielte ein anderes Spiel und der Geschicklichkeitsunterschied war zu Gross und verbrauchte kaum noch Zeit mit einander.. Auch nicht im Netz ICQ das war alles was "Sandkasten-Freundschaften" noch am Leben hielt. Ich kümmerte mich um keine Lehrstelle. Sagte immer ich hab alles im Griff und als es dann fast zu spät war und man sich durch die gesetzten Bewerbungsfristen nicht mehr Bewerben konnte tat ich so als hätte ich alles dafür getan jedoch nichts bekommen habe. Meine Eltern waren gute 5 Jahre damit beschäftigt irgendwelche Immobilien und Finanzen aufzuteilen, fochten eine heftige Scheidung durch und redeten teilweise nur noch über Briefe der Anwälte miteinander. Das war wohl auch ein Grund warum ich es damals so gut hinbekommen habe das mich alle in Ruhe lassen und nicht immer so hinterher waren.

Ich spielte viele Spiele Cs nachwievor dazu kamen WarCraft3, nachher WorldofWarcraft. Ich muss sagen hätte ich es nicht von Anfang an eine Frechheit gefunden für ein Spiel was man schon für 40? im Laden kaufen muss und dann noch monatlich was zu bezahlen hätte ich es wahrscheinlich viel schwieriger gehabt davon wieder loszukommen. Ich spiele auf sogenannten Privateservern. Es kostete nichts und die Community umfasste auch einige tausend Spieler. Ich habe nie WoW auf einem offiziellen Server gespielt und bin nun im Nachhinein auch froh. Ich habe mir sagen lassen das ich das wo ich gespielt habe damit nicht vergleichen könne. Aber der Privateserver hat gereicht ich habe 8-10Stunden am Stück dieses Spiel gespielt. habe auch mal 24Stunden gespielt. Alles änderte sich eigentlich nur als der Server heruntergefahren wurde weil Blizzard mit Klage drohte. Ich versuchte noch andere Server aus aber dort machte es schon nach 2 Stunden kein Spaß mehr. So hörte ich auf WoW zuzuspielen. ZUM GLÜCK

Ich sah es sogar irgendwann nein das ich so nicht weiter machen konnte ich war nun volljährig. **18 Jahre und hatte praktisch nicht erreicht**. Ich bin nie ein Profispieler geworden der so Geld verdient was meine Illusion war viele Jahre lang. Ich tat einen wichtigen Schritt wie ich finde und löschte meinen ESL Account. Es gab kein Team mehr nur noch 4-5 Mann oder Frauen mit denen man sich richtig virtuell angefreundet hat wo es nicht nur um spielen ging, klar spielte man auch aber man konnte auch über Probleme reden, man traf sich auch wenn dieser 600km weit weg wohnte.

Gut nun war ich schon älter. Hatte immer noch keine Ausbildung, jobbte nur auf 400€-basis und spielte ab und an alle paar Tage mal eine Runde Cs. Ich hatte kein Spiel mehr wonach in Süchtig war. **Ich entdeckte den Sport wieder**. Machte Kampfsport tobte mich aus und es gefiel mir. Es war ein Ersatz. Anfangs fing ich an weil ich mich ernsthaft langweilte ich wusste nichts mit mir anzufangen war im Internet präsent bekam aber die Zeit nicht um ich hatte ja wie gesagt kein Spiel mehr das ich so einfach spielen konnte wie damals. Nachher wurde der Sport immer wichtiger. Ein Trainer sagte mir ich sollte zusätzlich Krafttraining machen es würde mir weiterhelfen um ein höheres Niveau zu erreichen. Meine Freundin trennte sich nach gut 4 Jahren von mir ich war plötzlich allein und **musste ansehen was ich gemacht hab. Meine wahren Freunde vorn Kopf gestoßen meine Eltern enttäuscht im Grunde mein Leben ruiniert**. Ich nahm dies als Anlass ich schämte mich dafür wie ich die letzten 5 Jahre gelebt habe. Ich begann härter zu trainieren ging wieder weg lernte neue und alte Freunde wieder kennen.

Es wird noch eine Zeit brauchen bis ich voll da bin wo ich eigentlich sein sollte. Aber der Anfang ist meiner Meinung nach gemacht. Ich will auch nicht dran denken wo ich hätte sein können ohne die Internetphase. Ich kann zu dem Thema nur eins sagen: es ist absolut schade, dass so viele Kids wie ich so sinnlos ihre Zeit verschwenden. Aber es steckt oft mehr dahinter. Oft ist es einfach nur eine Zuflucht man sollte sich auch über Probleme drum rum einen Kopf machen die vielleicht zum Auslöser geführt haben oder mit der Grund sind, warum die Kids da so verbissen drin sind. Und da ansetzen..

Mit freundlichen Grüßen